

VDK-Künstlerinnen bei »Kunstpunkte 2010«

Offene Ateliers zogen wieder viele Besucher an

Magnetisch zieht es Kunstfreunde aus Düsseldorf und Umgebung alljährlich an zwei Wochenenden in die Künstler-Ateliers: während der „Kunstpunkte“ lassen sich Maler/innen, Bildhauer/innen, Objektgestalter/innen und Performance-Künstler/innen über die Schulter schauen.

Hawe Weidenmüller in Gemeinschaft mit Felicitas Lensing Hebben, und Gudrun Schuster (gemeinsam mit 4 weiteren Künstlern).

Sabine Tusche und Sibylle Gröne

Sabine Tusche nahm bereits zum 10. Mal an den *Kunstpunkten* teil. Sie präsentierte in ihrem Ate-

lier Stillleben, mit denen sie die Poesie des Alltäglichen aufgreift.

Sibylle Gröne gestaltete

untermalt wurde die Szenerie von den Klängen des Jazzduos „out of blue“, deren Auftritt mitt-



Zarte Bilder, vom Wind bewegt: Sibylle Gröne fängt die Sommer-Atmosphäre des Gartens ein

Fünf Mitglieder des Vereins Düsseldorfer Künstlerinnen VDK

Mit dabei waren diesmal fünf Mitglieder des Vereins Düsseldorfer Künstlerinnen: Sabine Tusche zusammen mit Sibylle Gröne, Helga



Angeregte Gespräche im Atelier von Sabine Tusche



Sabine Tusche und Sibylle Gröne nutzen die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen



Performance im Atelier Lensing-Hebben: Lyrik von Joachim P. Harms trifft Plastik von Helga Weidenmüller

den Garten- und Außenbereich. Ihre vom Wind bewegten Bilder treten interaktiv mit Musik in Beziehung. Rhythmisch

lerweile zum festen Bestandteil der *Kunstpunkte* in Tusches Atelier an der Angerstraße gehört. (Fortsetzung Seite 2)

Felicitas Lensing-Hebben und Helga Hawe Weidenmüller

Auch an der Ackerstraße war Aktion angesagt: Wie schon in den vergangenen Jahren präsentierte hier Felicitas Lensing-Hebben in ihrem Atelier neue Plastiken, diesmal zusammen mit Helga Hawe Weidenmüller. Der ShuttleBus brachte viele Kunstfreunde direkt zum Atelier. Beide Künstlerinnen nutzten die Gelegenheit, um Fragen über Entstehung und Bedeutung der Kunstwerke zu beantworten.

In einer Performance wurden die Kunstobjekte mit den Texten des Lyrikers Joachim P. Harms und der Musik des Saxophonisten Uwe Juchum konfrontiert. Es entwickelte sich ein spannendes Gesamtkunstwerk. Thema: „Kunsttrieb zwischenspiele“.

Am Sonntag Nachmittag erwartete die Gäste im Innenhof des Ateliers mit „Jimas Sanwidi / Djembe trifft Günter Sax / Saxophon“ eine heiter-entspannte Kunstatmosphäre, die zu einem intensiven Gedankenaustausch genutzt wurde.

Gudrun Schuster

In ihrem Atelier auf dem Gelände der Böhlerwerke, Hansaallee 321



Stelen von Felicitas Lensing-Hebben und Lyrik von Joachim P. Harms vereinen sich zum Gesamtkunstwerk als Erlebnis für die Sinne



Austausch unter Bildhauer-Kollegen: Im Atelier von Gudrun Schuster trafen sich Künstler und Kunstfreunde zu angeregten Gesprächen

Wenn ich an dich denke

*wenn ich an dich denke schleicht
der panther über mein herz*

*klauen in deinem fleisch. mit rauer
zunge flaum deines nackens. dein
hals zersplittert zwischen meinen
kiefern.*

*ich bewache deinen schlaf.
meine pranke ruht auf
gebrochenen gliedern.*

Joachim P. Harms

in Düsseldorf-Heerd, empfing die Bildhauerin Gudrun Schuster zusammen mit vier weiteren Künstlerinnen und Künstlern bei schönem Wetter und guter Laune rund 200 Gäste, darunter auch Kollegen und Kolleginnen. Es gab fruchtbare Dialoge und viele neue Anregungen für das eigene Schaffen.

Kunstpunkte – ein Erfolg

Einmal mehr zeigte sich, dass die *Düsseldorfer Kunstpunkte* eine Erfolgsgeschichte sind: Seit Jahren kommen kunstinteressierte Besucher in steigender Zahl, Freunde und Nachbarn nutzen die offenen Ateliertage, um vorbei zu schauen, Kunst zu begutachten, Musik zu hören und sich zu treffen. Darüber hinaus sind die *Kunstpunkte* für viele Künstler eine Gelegenheit, neue Beziehungen zu potentiellen Sammlern zu knüpfen.

Sommerfest der VDK-Künstlerinnen

Am 11. Juli 2010, dem heißesten Tag des Jahres, trafen sich über 50 Künstlerinnen und kunstinteressierte Gäste im Atelierhaus von Gepa Klingmüller.

Einige Impressionen...



⇨ Elisabeth Buchloh und
⇩ Ina-Maria von Ettingshausen trugen
Gedichte und Texte vor. Sie verbreiteten

poetische
Stimmung,
setzten aber
auch kultur-
kritische
Akzente.



⇩ Benjamin
Flörshiem
sorgte für die
Musik.

⇨ Ein Hauch
von „eat art“:
der reich gedeckte
Kaffeetisch
zog magisch an...



...aber im
schattigen Garten ...



... konnte man
entspannter
diskutieren...



... und auch mal fachsimpeln von
Kollegin zu Kollegin (oder Kollege)...



⇨ Karin Flörshiem beein-
druckte die Zuhörer mit
Auszügen aus ihrem neuen,
autobiografischen Roman
„Die Wandlungen der
Esther Flor“ (Lesung:
Daniela Flörshiem).

⇨ Nicht die warmen Worte
der Vorsitzenden Rose Köster
brachten die Gäste ins Schwit-
zen, sondern die Sommertem-
peratur von 31°C. Beachtlich:
die Anzahl der
Fächer in
Aktion...



... auf den fantasievoll
dekorierten Plätzen im Grünen.